

Freistaat investiert 25 Millionen Mark in Universitäts-Bibliothek

Zehetmair: Qualität der Ausbildung muß auch bei knapper Kasse bleiben

Von Margot Walter

REGENSBURG. „In der gegenwärtigen Situation sind nicht nur die Studierenden, sondern in gleichem Maße die Lehrenden und der Staat gefordert“, meinte der Bayerische Staatsminister für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst, Hans Zehetmair, anlässlich des ersten Spatenstichs für die Erweiterung der Universitätsbibliothek.

Die jetzt begonnene Baumaßnahme umfaßt eine Hauptnutzfläche von 4019 Quadratmetern, die Kosten betragen 25 Millionen Mark, die Summe ist sichergestellt. Es wird ein umbauter Raum von 18 000 Quadratmetern geschaffen, die Bücher werden in dem Magazin überwiegend unter der Erde gelagert. Die Verbindung zur Bücherausgabe wird über eine Buchtransportanlage erfolgen, die den modernsten Anforderungen genügt. Gleichzeitig entsteht ein Bücherbahnhof, über den zum großen Teil der Austausch der Bücher zwischen den bayerischen Universitätsbibliotheken abgewickelt

wird. „Unsere Hochschulen stehen vor großen Herausforderungen“, so Minister Zehetmair. Angesichts dieser Lage bleibe der Staat gefordert, die äußeren Rahmenbedingungen des Studiums zu verbessern, denn „wo die Qualität der Ausbildung auf dem Spiel steht, kann nicht gravierend gespart werden.“

Prof. Dr. Helmut Altner, der Rektor der Universität, meinte, der Baubeginn bezeuge einmal mehr, daß sich die Bayerische Staatsregierung in einer Zeit, in der es unumgänglich sei, hart zu sparen, in vorbildlicher Weise für die Förderung von Bildung und Wissenschaft einsetze. Vor exakt 25 Jahren erfolgte der Spatenstich zur Errichtung der Zentralbibliothek, die 1974 die breit über die Stadt verstreuten Buchbestände aufnahm. Jetzt war ein Erweiterungsbau nötig, denn wieder sind 400 000 Bände in 14 Ausweichmagazinen untergebracht, meist in wenig geeigneten Kellerräumen.

„Wir freuen uns, daß die Zeit der faulen organisatorischen Kompromisse zu Ende geht“, so Altner. Insgesamt 44 000 laufende Meter Kompaktregale werden mit Fertigstellung

des Erweiterungsbaus zur Verfügung stehen, insgesamt 1,3 Millionen Bände können untergebracht werden. Angesichts der ständig steigenden Kosten sieht Altner dankbar auf die „Demonstrationen“ der Selbsthilfe: So habe eine Aktion der Jura-Studenten und Professoren 50 000 Mark eingebracht, die Professoren der Fakultät für Chemie und Pharmazie haben in den letzten fünf Jahren Bücher im Wert von 80 000 Mark gestiftet und der Verein der Freunde der Universität unter Vorsitzendem Regierungspräsident Alfons Metzger hat 100 000 Mark mobilisiert.

Die Bibliothek der Universität Regensburg könne sich, so Minister Zehetmair, mit denen alter und ehrwürdiger Universitäten durchaus messen: „Der Gesamtbestand an wissenschaftlicher Literatur beläuft sich derzeit auf 2,9 Millionen Bände.“ In der Lehre konnte die Uni-Regensburg das Ziel, die Begabungsreserven der Region zu erschließen, voll erreichen: „Sie ist zu einem kulturellen Mittelpunkt des ostbayerischen Raumes geworden.“



„Hut ab vor diesem Engagement des Freistaates“, (von links) Regierungspräsident Metzger, Dr. Geißelmann, OB Hans Schaidinger, Kultusminister Zehetmair und Rektor Altner beim ersten Spatenstich für den Erweiterungsbau.